Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **19 (2012)**

Heft 208

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

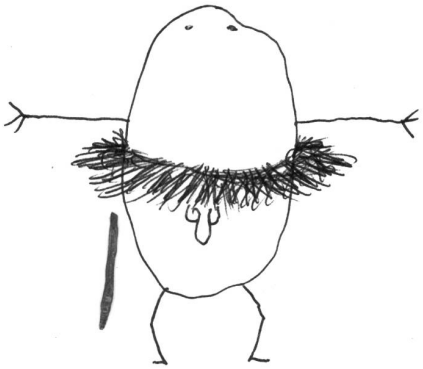
Haftungsausschluss

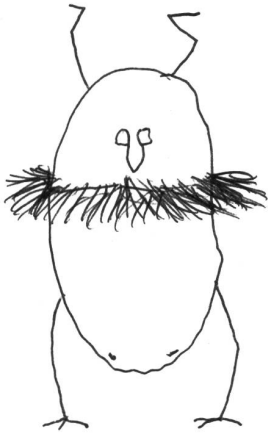
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NR. 041 *von THERES SENN*

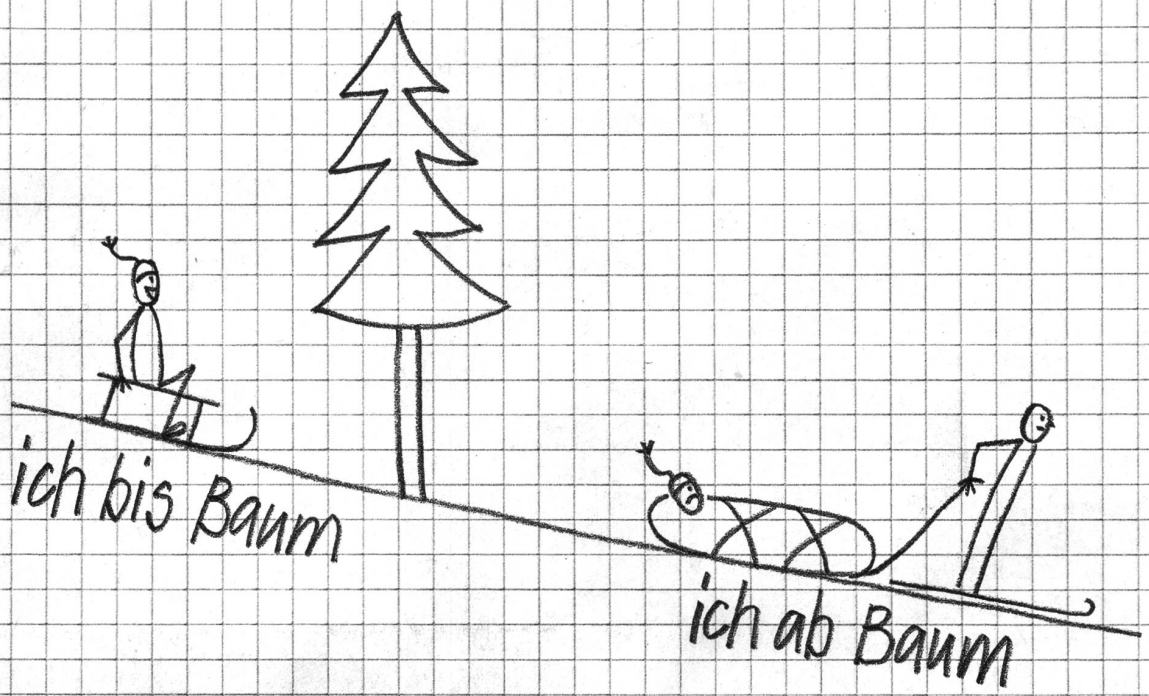




SAITENLINIE

Das neue Jahr hat begonnen und es ist zu hoffen, dass die allgemeine Verwirrung ein bisschen abklingt. Frappant war sie an einem offenen Gesprächsabend im Palace St.Gallen, wo es um die Demokratiebewegungen und die Wirtschaftskrise hätte gehen sollen. Als **Maurus Bieler** und **Kaspar Surber** von der Erfreulichen Universität das Gespräch eröffneten und das Publikum abstimmen liessen, ob das Thema global oder lokal (mit Einbezug von **Paul Rechsteiners** Wahlerfolg) behandelt werden soll, war schon zu erahnen, worum es gehen wird: um die ganz grossen Zusammenhänge! Schnell war von einer geheimen Weltregierung die Rede, von einer streng geheimen Gruppe, die in irgendeinem Hinterzimmer hockt und alles im Griff hat, von der bösen EU, von der Bilderberg-Konferenz. Die Ohnmacht scheint gewaltig zu sein. Bieler und Surber versuchten das Ganze wieder ein wenig auf den Boden zu bringen, aber Fans der Verschwörung sind schwer zu besänftigen; man bekam das Gefühl, die meisten würden die Zeit damit verbringen, vor dem Computer zu sitzen und sich Sorgen zu machen. Der Abend gipfelte darin, dass in der Schlussrunde ein Duo für seine Rap-Crew die **Die anonymen Onanierer** Werbung machte. Und trotzdem: Als sich der gut gefüllte Raum leerte, meinte einer strahlend, das sei besser als Arena. Man liess einander ausreden. Apropos Verschwörung: Nun hat ja ein Grüppchen um **Tito Tettamanti** die «Basler Zeitung» übernommen. Mit an Bord ist auch der Thurgauer Kartonschachtelproduzent, Lohndumper und Oberhaupt des Fantasie- und Elitestaats Avalon **Daniel Model**. Ein anderer beteiligter Ostschweizer ist **Robert Nef** aus St.Gallen, er war Herausgeber und Redaktor der elitärliberalen Zeitschrift «Schweizer Monat». Tja, die Übernahmen nehmen nicht ab. Aber es gibt auch Gutes zu vermelden: **Philipp Egli**, der ehemalige Leiter des Tanzes am Theater St.Gallen, geht zur Theaterformation Mummenschanz und wird künftig zusammen mit **Floriana Frassetto, Raffaella Mattioli** und **Pietro Montandon** auf der Bühne stehen. Egli folgt auf das 67-jährige Gründungsmitglied **Bernie Schürch**, der nach der laufenden Jubiläumstour die Kompanie verlassen wird. Die Übernahme schon mal geprobt haben die Freunde der Publikumsbibliothek in der St.Galler Hauptpost. Am 15. Dezember schmetterte abends punkt halb sechs **Karl Schimke** zusammen mit zwei Freunden vom Sinfonieorchester die «Fanfare for Books» gegen das Postgebäude. Das Zeichen war gegeben und die zahlreich erschienenen Leute begannen laut zu lesen. Der Fassade entlang postiert, umzingelten sie sicher die Hälfte des Gebäudes. Eine ältere Frau, die wegen der nachfolgenden Führung gekommen war, fragte verdutzt, was hier vorgehen würde. Das fragt man sich in St.Gallen in letzter Zeit öfters, seit die Bewegungen gegen oben Erfolg haben. So hat sich nun zur Rettung der Villa Wiesental ein Verein rund um **Gallus Hufenus, Melanie Diem, Cécile Federer, Cornel Dora, Andreas Alther** und **Regina Hanimann** gebildet. Parallel dazu hat der Architekt **Michael Zwissler** zusammen mit **Erhard Lock, Roman Signer** und **Ruedi Zwissler** zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Das tönt doch schon mal gut! Gegen die Verwirrung und für klare Worte im angelaufenen Jahr.

Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur St. Gallen, Gian Bazzi
St. Leonhard-Strasse 32, 9001 St. Gallen
Telefon 071 228 42 42, Telefax 071 228 42 52
stgallen@mobi.ch, www.mobistgallen.ch